

Themenfindung

Wie finde ich ein gutes, interessantes, geeignetes Thema für meine Hausarbeit, meinen Essay oder meine Abschlussarbeit? Liegt es auf der Straße? Werde ich eines Morgens aufwachen und von einem Gedankenblitz getroffen? Oder muss ich mich eine Woche lang in mein Arbeitszimmer einschließen, in die Luft starren und auf einen guten Einfall warten?

Manchmal bekommt man von der oder dem Lehrenden ein Thema vorgegeben, manchmal ergibt sich eines aus dem Seminkontext, oft muss man selbst eines finden. Letzteres scheint ein willkommenes Freiheitsversprechen zu sein, es kann aber zu einer Hürde werden, die den Start in den Schreibprozess erschwert. Die Frage ist also, wie man den Suchprozess konstruktiv und erfolgversprechend gestalten kann.

Erste Orientierung

Um auf interessante Themen zu stoßen, kannst du Folgendes tun:

- Sei in Veranstaltungen aufmerksam für mögliche Themen und aktuelle Fachdiskussionen. Stöbere in den Materialien (Mitschriften, Fachliteratur usw.).
- Sprich mit Kommiliton*innen, insbesondere aus höheren Semestern.
- Stöbere in der Fachliteratur (u.a. in den Semesterapparaten, Lernräumen). Vor allem mithilfe der einschlägigen Fachzeitschriften kannst du dir einen guten Überblick über aktuelle Fachthemen und -diskussionen verschaffen.
- Schau in den Fluren der Fakultät, der Fachbereiche und Arbeitsgruppen nach Postern zu aktuellen Forschungsprojekten oder Ausschreibungen für projektbezogene Abschlussarbeiten.
- Denke an eigene Erfahrungen aus studiengangspezifischen Bereichen, Organisationen, Institutionen (z.B. für Lehramtsstudierende Schulpraktika, für Biologiestudierende Laborpraktika, für Studierende der Gesundheitswissenschaften Krankenhauspraktika): Was war interessant oder neu für dich? Was hat dich überrascht oder irritiert? Auf welche Probleme bist du gestoßen?
- Wenn du eine mögliche Betreuungsperson im Auge hast, informiere dich über ihre fachlichen Schwerpunkte. Hinweise dazu findest du auf der Homepage der Universität (Personensuche): Dort sind i.d.R. Forschungsschwerpunkte und Publikationen aller Lehrenden aufgeführt. Außerdem kannst du im ekv recherchieren, zu welchen Themen die Lehrenden Seminare und Vorlesungen anbieten.

Hinein ins Themenvergnügen

Die folgenden Schreibübungen helfen dir, ein Thema für deine Haus-, Abschlussarbeit oder dein Essay zu finden. Wenn du schon ein grobes Thema ins Auge gefasst hast, können sie dich auch dabei unterstützen, intensiver darüber nachzudenken. Wichtig: In dieser Phase sollst du so frei und kreativ wie möglich denken und schreiben, denn das Ziel ist es, viele Gedanken und Einfälle zu sammeln und aufzuschreiben. Schicke also deinen inneren Kritiker für eine Stunde in den Urlaub! Erst in einem nächsten Schritt geht es dann darum, das Thema einzugrenzen. Dazu findest du [hier](#) [Link zu Übungen] einige Anregungen.

Übung 1: Fokussprint

In dieser Übung nutzt du das freie Schreiben, das sog. Free Writing, um intensiv und fokussiert über ein Thema nachzudenken. Dabei schreibst du einfach drauf los, ohne auf Korrektheit oder ausgefeilte Formulierungen zu achten. Der Text ist nur für dich. Die Übung dauert etwa eine halbe Stunde (kann aber natürlich beliebig verlängert werden).

1. Schreibe zehn Minuten lang deine Gedanken zu einem Stichwort, Thema oder einer Frage möglichst eins zu eins auf, wie sie sich in Deinem Kopf formen. Formuliere so, wie es Deiner inneren Sprache entspricht: in vollständigen Sätzen, in Satzfragmenten oder in Stichpunkten. Schreibe so schnell wie möglich, ohne den Stift abzusetzen. Schau nicht auf das Geschriebene zurück und korrigiere es nicht. Wenn dir gerade nichts einfallen sollte, wiederhole das letzte Wort, das du geschrieben hast – dann kommt bestimmt ein neuer Gedanke.
2. Lies deinen Text anschließend noch einmal durch und markiere Wörter und Sätze, die dir wichtig oder interessant erscheinen.
3. Wähle nun einen Aspekt aus, den du interessant oder wichtig findest, und schreibe dazu einen weiteren Fokussprint (ca. 10 Min.), indem du die folgenden Fragen beantwortest:
 - Was interessiert mich an diesem Aspekt/Thema?
 - Welche Probleme/Irritationen/Überraschungen sind damit vielleicht verbunden?
 - Warum könnte dieser Aspekt auch für andere interessant und wichtig sein – für Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen, die Gesellschaft, die Politik usw.?

(nach: Scheuermann, U. (2012). Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich.)